



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Wintersemester 1999/2000

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416



Universität Paderborn

Weiterbildung

des

wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen

Hochschulpersonals

Veranstungsverzeichnis

für das Wintersemester 1999/2000

Herausgeber: Der Kanzler
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Dezernat 2, Tel.: 05251/60-2565

Texterfassung: Marlies Sippel, Dezernat 2, Tel.: 05251/60-2549

Auflage: 1.400



Universität Paderborn

- Gesamthochschule -

Weiterbildung

des

wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen

Hochschulpersonals

Veranstungsverzeichnis
für das Wintersemester 1998/2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	
Hinweis	2	2
I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen Weiterbildung	3	
Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften (FB 1)	3	
Geschichte.....	3	3
Philosophie.....	3	3
Evangelische Theologie.....	4	
Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft (FB 2)	6	
Erziehungswissenschaft.....	6	5
Sprach- und Literaturwissenschaften (FB 3)	7	
Allgemeine Literaturwissenschaft.....	7	
Germanistik.....	7	7
Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4)	8	
Kunstgeschichte.....	8	3
Wirtschaftswissenschaften (FB 5)	9	
Wirtschaftsinformatik.....	9)
Physik (FB 6)	14	
Hauswirtschaftswissenschaft.....	14	4
Landespflege (FB 7)	15	
Freilandpflanzenkunde und Pflanzenverwendung.....	15	
Technischer Umweltschutz (Höxter) (8)	16	
Technischer Umweltschutz.....	16	
Maschinentechnik (FB 10)	17	
Kunststofftechnik.....	17	7
Fertigungstechnik.....	17	7
Maschinentechnik - Datentechnik (Meschede) (FB 11)	18	
Logistik.....	18	
Managementsysteme.....	18	3
II. Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende	20	3
III. Kursangebot des Verwaltungsrechenzentrums im Wintersemester 1999/2000	21	

Vorwort

Gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Damit sind alle hauptberuflich Beschäftigten an der Universität-Gesamthochschule Paderborn gemeint.

Das umfangreiche Angebot enthält neben Veranstaltungen zur allgemeinen Weiterbildung auch hochschuldidaktische Fortbildungsveranstaltungen und EDV-Kurse.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine für Sie nützliche Lektüre dieses Heftchens, und, soweit Sie mit der Weiterbildung beginnen oder diese fortsetzen, ein erfolgreiches Wintersemester 1999/2000!



- Kanzler -

(mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt)

Hinweis für alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Soweit die Veranstaltungen während der Dienstzeit stattfinden und wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Vorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor /Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.

J.T. Cushing: Philosophical Concepts in Physics. The Historical Relation between Philosophy and Scientific Theories, Cambridge 1998

P. Machamer: The Cambridge Companion to Galileo, Cambridge 1998

Kann, Christoph Seneca

**MI, 16-18 Uhr
N4.325**

Proseminar

Beginn: 13.10.99

Für Seneca als Hauptvertreter der späten römischen Stoa steht die Frage nach dem Glück als Zielpunkt einer gelungenen Lebensführung im Zentrum des Interesses. Diese Frage kann nur auf der Grundlage von und im Zusammenhang mit einem kohärenten Weltverständnis behandelt werden, d.h. dem Zusammenhang einer Naturphilosophie, einer Konzeption sittlicher Vollkommenheit und einer Reflexion des richtigen Vernunftgebrauchs. Diese Aspekte sollen im Seminar anhand einer Auswahl aus den 'Epistulae morales' behandelt werden.

Text: Seneca: Epistulae morales ad Lucilium I, III, III (Reclam 2132, 2133, 2134), Stuttgart 1977 ff.

Fach: Evangelische Theologie

**Gutmann,
Hans-Martin**

**Grundfragen der Religionspädagogik
Geschichte, Probleme, Studienperspektiven
Vorlesung**

**FR, 11-13 Uhr
N1.101
Beginn: 15.10.99**

Bereiche: Biblische Theologie, Systematik, Kirchengeschichte, Didaktik
Inhaltlich geht es mir in der Vorlesung zum einen um einen Überblick über das historische und systematische Wissen im Gegenstandsbereich Religionspädagogik. Sodann schwebt mir auch vor, Ihnen meinen eigenen Ansatz im Konzept der Konzepte zu entwickeln - soweit die Zeit und die Kräfte reichen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung schließt für die TeilnehmerInnen im Sek I- und Sek II-Studium das Angebot ein, gleichzeitig die Veranstaltung von Herrn Bitterberg (schulpraktische Studien) zu besuchen. Studierende für die Schulstufen Sek I und Sek II möchten sich deshalb auf zusätzliche zeitliche Anforderungen einstellen: es wird der Versuch unternommen, die Mitteilung von religionspädagogischen Überlegungen in der Vorlesung mit der Möglichkeit eines vertieften Gespräches im religionspädagogischen Seminar von Herrn Bitterberg, schließlich mit einer Phase schulpraktischer Studien zu verbinden. In der besonders intensiven Phase möchten sich die TeilnehmerInnen deshalb auf eine insgesamt sechsstündige wöchentliche Belastung einrichten; damit wären für Sek I- und Sek II-Studierende die Anforderungen für schulpraktische Studien erbracht. Für Primarstufenstudierende ist die Vorlesung ebenfalls offen.

**Kuhlmann, Helga Selbstliebe - Egoismus oder
christliche Tugend?
Vorlesung**

**MO, 14-16 Uhr
E0.143
Beginn: 18.10.99**

Heute gehen jüngere und einige ältere Menschen davon aus, daß Nächstenliebe und Selbstliebe selbstverständlich zusammen gehören, oder sogar davon, daß Selbstliebe die Vorausset-

zung für christliche Nächstenliebe darstellt. Die meisten Christinnen und Christen hätten dies noch vor 50 Jahren ganz anders gesehen.

Ausgehend von der alltäglichen Praxis von Frauen, für andre zu sorgen (Caring), haben in den letzten Jahren vor allem feministische Theologinnen darauf aufmerksam gemacht, daß die Predigt der Nächstenliebe Frauen oft einengt, und daß auch die Selbstliebe ein Thema theologischer Ethik werden muß.

In der Vorlesung werden wir verschiedene Stationen des Nachdenkens über das Verhältnis von Nächstenliebe und Selbstliebe aufsuchen. Wie denken Theologen und Theologinnen unserer Zeit über die Selbstliebe? Wie beurteilten die Reformatoren und biblische Autoren die Selbstliebe und das Verhältnis von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe? In welchem Kontext und vor welchem Verständnis von personaler Identität lassen sich die geschichtlichen und die gegenwärtigen Positionen zur Selbstliebe verstehen? Wie können wir heute aus christlicher Perspektive angemessen über das Verhältnis von Nächstenliebe und Selbstliebe sprechen und eine private und gesellschaftliche Praxis danach ausrichten? Die Vorlesung möchte Anliegen einer feministischen und emanzipatorischen Theologie mit Anliegen einer an der Bibel und der Reformation orientierten Theologie ins Gespräch bringen.

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft**Fach: Erziehungswissenschaft**

Schneider, Peter **Die Neue Historische Person -** **DI, 9¹⁵-10⁴⁵**
Zielpunkt einer Pädagogik der Freiheit **H 7**
Vorlesung (mit Seminarcharakter) **Beginn: 19.10.99**

Kommentar:

- Signatur der Zeitschwelle: Beschleunigung, Veränderung, Krise- „Geburtswehen der NHP“
- Erkenntnis- und handlungstheoretische Grundlagen der NHP
- Zur Anthropologie der NHP
- Schule als Maieutik der NHP
- Arbeit und Beruf als soziale Initiation der NHP
- Biographie als Selbsterziehung der NHP
- Signatur der Zukunft: Die Organisation der Freiheit.

Literatur:

- Tamas, Richard: Idee und Leidenschaft. Die Wege des westlichen Denkens. Zweitausendeins, 1998 -
- Barfield, Owen: Evolution - Der Weg des Bewußtseins. Zur Geschichte des europäischen Denkens. Aachen 1991
- Steiner, Rudolf: Die Rätsel der Philosophie (GA 19). Dornach
- Arendt, Hannah: Vita activa, Frankfurt/M. 10/1998

Zielke, Gitta **Störungen im Anfangsunterricht** **MI, 18⁰⁰-19³⁰**
der Primarstufe **H 6.232**
Hauptseminar **Beginn: 20.10.99**

Verhaltensauffälligkeiten und Gewalt in der Schule sind hochaktuelle Themen in den Medien. Warum reagieren Kinder in Konfliktsituationen häufig aggressiv? Weitere mögliche Fragen sind: Wer stört wen? Ist es immer das Kind, oder sind es auch die Zwänge von außen? Welche Handlungsmuster und Interaktionsmöglichkeiten stehen Lehrpersonen zur Verfügung? Was bewirken Strafmaßnahmen? In der Veranstaltung werden diese und weitere Fragen diskutiert, sowie Lösungsmöglichkeiten an konkreten Beispielen erarbeitet. Als Grundlage dient hier die Methode der Mediation. Eine aktive Teilnahme in Kleingruppen und Plenum, sowie bei Rollenspielen wird erwartet.

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften**Fach: Allgemeine Literaturwissenschaft****Fach: Germanistik (n.dt. Literaturwiss.)**

Steinecke, Hartmut und Kollegen	Deutsche Literatur der Gegenwart/ 17. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vorlesung (a)	MO 18-20 Uhr C2 Beginn: 18.10.99
--	--	--

Kern ist die Schriftsteller-Gastdozentur (Lesungen und Vorträge, 5 Termine); an den übrigen Terminen finden Einzellesungen von Autorinnen und Autoren statt.
Namen und Daten werden durch Plakate, Handzettel und in der Presse mitgeteilt.

Steinecke, Hartmut und Kollegen	Deutsche Literatur der Gegenwart/ 17. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller Übung (a)	MO 18-20 Uhr H3.241 Beginn: 18.10.99
--	--	--

Im Charakter eines workshops wird auf die Schriftsteller-Gastdozentur vorbereitet. Kern sind die Veranstaltungen mit dem Autor.

FB 5 Wirtschaftswissenschaften (FB 5)**Fach: Wirtschaftsinformatik**

div. Tutoren u.a. Hluchy	Praktikum Wirtschaftsinformatik I: SAP-Führerschein Praktikum Wirtschaftsinformatik II: PC-Pilotenschein Praktikum Wirtschaftsinformatik III: Internet-Surfschein Übung	Zeit: nach Ankündigung H5.221/H5.231 Beginn: nach Ankündigung
---	--	--

Ziel:

In diesem Praktikum wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, erste Erfahrungen mit der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware SAP R/3 zu sammeln. Es werden sowohl die Geschichte und die Architektur von SAP erläutert, als auch praktische Übungen am System anhand einer Fallstudie durchgeführt.

Ablauf der einzelnen Veranstaltungen:

- Theoretische Einführung in das Thema
- Praktische Übungen am System
- Diskussion und Beantwortung von Fragen

Gliederung SAP-Führerschein

1. Allgemeine Einführung in SAP/Grundlagen
 - Erläuterung der Geschichte von SAP
 - Was ist eine integrierte Standardsoftware
 - Hardware-Architektur
 - Was ist eine Client-Server-Architektur/Mainframe-Architektur
 - Unterschiede zwischen SAP R/2 (Mainframe) und SAP R/3 (Client/Server)
 - Software - Architektur (Erläuterung der modularen Aufbauweise)
 - Derzeitiger Stand von SAP
 - Chancen auf dem Arbeitsmarkt
2. Betriebswirtschaftliche Einführung in die Fallstudien
 - Erläuterung der eingesetzten Beispielfirma
 - Erläuterung der verwendeten Prozesse und Aktivitäten
3. Bearbeitung der Fallstudien am System
 - Einführung in die Bedienung von SAP R/3
 - Login- und Paßwortvergabe
 - Einloggen
 - Aufruf von Anwendungen über Menüstruktur und Transaktionsnummern
 - Anbieten mit verschiedenen Modi
 - Verwenden der Suchfunktionen

- Verwenden der Online-Hilfe
- Kurze Darstellung eines einfachen Prozesses mit dem Business Navigator, um die feste Prozeßstruktur in SAP zu verdeutlichen
- Was ist Customizing?
- Abarbeiten der Fallstudien gemäß dem Handout

Prüfungshinweise:

2 Credit-Points können in diesem Praktikum nur erreicht werden, wenn gleichzeitig eine der Übungen „Anwendungssysteme“ oder „Datenmanagement“ oder das Seminar der Wirtschaftsinformatik belegt wird.

PC-Pilotenschein**Voraussetzungen:**

Kenntnisse und praktisches Arbeiten mit

- Windows
- Excel
- Access

Vorteilhaft: Kenntnisse in Programmierung

Kurzcharakteristik Excel:

Es werden Kenntnisse und praktisches Arbeiten mit Excel vermittelt, insbesondere im Bereich Tabellenautomation (Wenn-, Verweis-, Index-Funktionen, Kombinations-, Optionsfelder). Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer eigenständigen Arbeitsumgebung mit Hilfe von VBA. Als Anknüpfungspunkt zum Access-Teil des Pilotenscheins wird der Datenzugriff auf eine Access-Datenbank mittels des DAO-Objekts vorgestellt.

Kurzcharakteristika Access:

Es werden Kenntnisse und praktisches Arbeiten in den Bereichen vermittelt:

- Grundlagen von MS-Access und relationalen Datenbanken
- Komponenten von MS-Access
- Grundlagen von Tabellen
- Datentypen in MS-Access
- Beziehungen zwischen Tabellen
- Grundlagen von Abfragen
- Beispiele zu Funktionen in Abfragen
- Grundlagen von Formularen
- Beispiele zu Formularen
- Grundlagen von Berichten
- Beispiele zu Berichten
- Grundlagen zu Makros
- Beispiele zu Makros
- Beispiele zu Modulen/Access Basic

„Internet Surfschein“

Eine Einführung in die Dienste des Internet

Voraussetzungen:

Interesse am Thema

Grundlegende Kenntnisse Windows 95

Überblick:

1. Das Internet - Entstehung und Technik
Geschichtlicher Hintergrund, TCP/IP Protokoll, IP-Nummern, DNS, Domains (1,5 Unterrichtseinheiten)
2. Wie kommt man in das Netz? - benötigte Soft- und Hardware
Praktische Hilfe bei Problemen im Poolraum, Zugang zum Internet von zu Hause (0,5 Unterrichtseinheiten)
3. Elektronische Post (E-Mail)
Eigenschaften, Struktur- Einstellungen (1,5 Unterrichtseinheiten)
4. FTP und Telnet
Eigenschaften, Datenarten, Online Anmeldung im HRZ+(1,5 Unterrichtseinheiten)
5. News - „Schwarze Bretter“
Eigenschaften, Newsgruppen (1,0 Unterrichtseinheiten)
6. WorldWideWeb - Hyperlinks im Netz
Eigenschaften, URLs, HTML die Sprache des Web
Erstellen einer eigenen Homepage auf dem HRZ (2,0 Unterrichtseinheiten)
7. Wie findet man Informationen - Anwendung der Programme/Dienste
Index- und Suchdienste
(1,5 Unterrichtseinheiten)
8. Recherche in Online-Datenbanken/Bibliotheken (1,5 Unterrichtseinheiten)
9. Probleme/Diskussion/Ausblick
Sicherheit, Bandbreite, JAVA, Intranet, VRML, Beispiele (1,0 Unterrichtseinheiten)

Dangelmaier, Wilhelm	Produktion und Logistik: Methoden der Planung und Organisation	MO, 16-18 Uhr DI, 14-16 Uhr H4
	Vorlesung	Beginn: s.t.

Die Vorlesung „Methoden der Planung und Organisation“ behandelt Probleme der Gestaltung einer Produktion von der Standortplanung, der Gebäudeplanung, und der Planung einzelner Bereiche bis zu rechnergeführten Fertigungseinrichtungen wie FTS (Fahrerlose Transportsysteme), FFS (Flexible Fertigungs-Systeme), FMS (Flexible Montagesysteme) und automatischer Lagerhaltung.

Nastansky, Ludwig	Office Systeme 1	MO, 9-11 Uhr P72.03
	Vorlesung	Beginn:18.10.99

Fach: Volkswirtschaftspolitik

Liepmann, Peter	Wettbewerbspolitik	MO, 14-16 Uhr C3.212
------------------------	---------------------------	---------------------------------

Vorlesung**Beginn: 11.10.99**

Grundzüge der VWL insbesondere Mikroökonomie. Ausgewählte industrieökonomische Ansätze zur Fundierung der Wettbewerbspolitik: Marktstruktur - Marktverhalten - Marktergebnis, Funktionsfähiger Wettbewerb, Angreifbare Märkte und natürliches Monopol. Schwerpunkte der Wettbewerbspolitik in der BRD und EU.

Aktive Mitarbeit der Teilnehmer erwünscht: Kurzeinführungen (Präsentationen) der behandelten Texte, Diskussionsbeiträge usw. Hausarbeit/Präsentation und mündliche Prüfung.

Literatur: Mantzavinos: Wettbewerbstheorie - Eine kritische Auseinandersetzung; 1984, Berlin

Reid: Theories for Industrial Organizations; 1987 Oxford

Schmidt: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht - Eine Einführung; 3. Aufl. (1990), Stuttgart usw.

Semesterapparat vorhanden.

**Thomas Gries
Lipmann, Peter**

Einführung in die VWL

Vorlesung

**DI, 14-16 Uhr
AM**

Beginn: 12.10.99

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen.

I. Teil:

1. Arbeitsteilung, Spezialisierung, Markttausch und die „unsichtbare Hand“ des Wettbewerbs bei Adam Smith.
2. Wert, Arbeitswert, Mehrwert, Profit bei Karl Marx.
3. Exkurs: Wie studieren und sich nicht verlieren?
4. Naturverständnis der Ökonomen, Ökologie, Materie bzw. Energie im Wirtschaftsprozess bei Nicholas Georgescu-Roegen.

Diese Themen, die unverändert aktuell sind, werden anhand von Texten der angeführten Autoren behandelt.

II. Teil:

1. Was ist Makroökonomik?
2. Makroökonomisches Knappheitsproblem (Wohlstandsökonomik)
3. Wirtschaftssysteme und Wirtschaftspolitik
4. Gesamtwirtschaftliche Produktions- und Einkommensentwicklung
5. Geld- und Kreditsystem
6. Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft
7. Globalisierung der Wirtschaft

Literatur: I. Teil:

Heilbronner, Thurow: Economics explained; 1987, New York usw.

Reiß: Mikroökonomische Theorie; 1990 München.

Weise (u.a.): Neue Mikroökonomie; 1991 Heidelberg.

Semesterapparat vorhanden.

II. Teil:

Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, neueste Auflage, München: Verlag Vahlen
Heilbronner, thurow: Economics explained; 1994, New York

FB 6 Physik (FB 6)**Fach: Hauswirtschaftswissenschaft****Schneider, Lothar Sozioökonomie des Haushalts III****MI, 16¹⁵-17⁴⁵ Uhr****J 5.144****Hauptseminar****Beginn: 13.10.99**

Frauen und Männer im Zusammenhang mit Hausarbeit, Bildungsarbeit, Erwerbsarbeit, Familienarbeit, Ehrenarbeit

- Geschlechtsrollen
- Lebensformen
- Familienfunktionen
 - * Sozialisation
 - * Regeneration (Gesundheit, Freizeit)
 - * generative Funktion
- Zukunft der Arbeit

Literatur:

Methfessel, Barbara: Hausarbeit zwischen individueller Lebensgestaltung, Norm und Notwendigkeit, Baltmannsweiler 1992

Metz-Göckel et al.: Der Mann, Brigitte-Untersuchung, Hamburg 1985

Peuckert, Rüdiger: Familienformen im sozialen Wandel, Opladen 1996²

Paetzold, Bettina: Eines ist zu wenig, beides macht zufrieden. Die Vereinbarung von Mutterschaft und Berufstätigkeit, Bielefeld 1998²

Saiger, Helmut: Die Zukunft der Arbeit liegt nicht im Beruf. Neue Beschäftigungs- und Lebensmodelle, München 1998

Strümpel, Burkhard et al.: Teilzeitarbeitende Männer und Hausmänner, Berlin 1988

Tornieporth, Gerda/Bigga, Regine (Hrsg): Erwerbsarbeit-Hausarbeit, Baltmannsweiler 1994

Vester, Michael et al.: Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel, Köln 1993

FB 7 Landespflege (FB 7)

Fach: Freilandpflanzenkunde und Pflanzenverwendung

Seyfang, Volkmar Führungen durch den Lehrpark

Seminar

Beginn und Zeit: nach Vereinbarung

FB 8 Technischer Umweltschutz (Höxter)

Fach: Technischer Umweltschutz

**Niemeier, Silke Technisches Englisch
Teil 2
Vorlesung/Übung**

**Raum 6404
Beginn: 1.10.99**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, mit englischer Fachliteratur aus dem Bereich des technischen Umweltschutzes umzugehen und einfache technische Zusammenhänge selbst mündlich und schriftlich darzustellen.

FB 10 Maschinentechnik**Fach: Kunststofftechnik**

Potente, Helmut	Grundlagen der Kunststoffverarbeitung	MO, 9¹⁵-10⁴⁵ Uhr
Limper, Andreas		P 62.01
	Vorlesung	Beginn: 18.10.99

Fach: Fertigungstechnik

Vollertsen, Frank	Einführung in die Fertigungstechnik 1	DI, 11⁰⁰-12³⁰ Uhr
		P 52.01
	Vorlesung	Beginn: 19.10.99

In dieser einführenden Vorlesung werden die Fertigungsverfahren vorwiegend für die Verarbeitung metallischer Werkstoffe in Anlehnung an die DIN 8580 dargestellt. Damit wird ein Überblick über die gängigsten Formgebungsverfahren, Trenn- und Fügeverfahren sowie Veredelungsmethoden (Wärmebehandlung, Beschichten) gegeben. Querschnittsthemen aus dem Bereich der Kunststoffverarbeitung sowie der Strahlverfahren runden die Vorlesung ab.

FB 11 Maschinentechnik - Datentechnik (Meschede)**Fach: Logistik****Gronau, Paul Logistikplanspiel
 Übung****DI, 8-18 Uhr
Raum 8.4
Beginn: 12.11.10.99**

Maximal 12 Teilnehmer

Voraussetzung: Grundkenntnisse in logistischen Abläufen.

Fach: Managementsysteme**Hipp, Qualitätsmanagement
Klaus Jürgen Vorlesung/Seminar****FR, 10-11⁴⁰ Uhr
Raum 9.0
Beginn: 24.9.99**

- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement
- Unternehmerische Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenwerke zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1
 - Leitfaden
 - Qualitätsmanagement und Elemente eines QM-Systems
- Nachweisforderungen in der DIN EN ISO 9001 - 9003
- Einführung eines QM-Systems in ein Unternehmen
- QM-Dokumentation
- Qualitätsmanagementhandbuch und Verfahrensanweisungen
- Interne Qualitätsaudits
- Zertifizierung von QM-Systemen
- Rechtliche Aspekte
- Produkthaftung
- Betrachtungen zum neuen Qualitätsmanagement (neue DIN EN ISO 9000 ff.)

Der in dieser Vorlesung enthaltene Lehrstoff entspricht teilweise dem gleichnamigen Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ).

Als Qualifikation kann in Zusammenhang mit der Veranstaltung „Qualitätsmanagementsysteme in der Anwendung“ nach Ablegen einer Prüfung vor der DGQ der „Qualitätsbeauftragte (QB)“ erworben werden.

Schuster, Claus Technische Wärmelehre

Vorlesung/Seminar/Übung

Grundlagen der technischen Wärmelehre

1.HS

2. HS

Kreisprozesse

Literatur: Cerbe, Hofmann: Einführung in die Wärmelehre

„Erweiterung der Lehrkompetenz“

II. Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende

Die Hochschule ist bestrebt, zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre ihren Lehrenden eine hochschuldidaktische Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen des hochschuldidaktischen Programms „Erweiterung der Lehrkompetenz“ richten sich an Lehrende aus allen Statusgruppen und Fächern und sind auch für Lehrende am Beginn ihrer Lehrtätigkeit geeignet. 1999 wurden bisher folgende Workshops angeboten:

- Lehren und Lernen in der Hochschule
- Reflexion von Lehrerfahrungen: Hospitation - Simulation- Kollegiale Fallberatung
- Ischreibberatung als Lernberatung. Unterstützung von Studierenden beim wissenschaftlichen Arbeiten
- Neue Anforderungen an Bewerbungen: Erstellung eines Lehrportfolios für Habilitationen und Berufungen
- Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen - leichter, reflektierter, bei höherem Lehrerfolg
- Hochschuldidaktische Anregungen für die Lehrerbildung: Mehr „Praxisbezug“ durch die didaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Die nächsten Veranstaltungen werden - vorbehaltlich der Zustimmung der Hochschulgremien - am Ende des Wintersemesters 1999/2000, voraussichtlich im Februar 2000, stattfinden.

Das Programm „Erweiterung der Lehrkompetenz“ wird vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) organisiert. Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des PLAZ zu finden: www.uni-paderborn.de/plaz

Anfragen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind zu richten an:

Paderborner Lehrerausbildungszentrum
Martin Mürmann, Tel: 3657 Fax: 3658 e-mail: plaz-mm@uni-paderborn.de

III. Kursangebot des Verwaltungsrechenzentrums

Das nachfolgende Kursangebot ist so konzipiert, daß die Kurse jeweils in einer Woche an 3 Terminen zu je 1,5 Stunden abgeschlossen werden. Alle zukünftigen Schulungsteilnehmer können Ihren Schulungsbedarf mit einem Terminwunsch mitteilen. Sie bekommen unter Berücksichtigung Ihrer Terminvorschläge entsprechende Angebote. Auf der einen Seite ist es so möglich komplette Gruppen zuzulassen, aber auch Einzelpersonen können entsprechend Ihren Vorkenntnissen und Schulungswünschen in eine homogene Gruppe integriert werden.

- **Grundkurs** **Einführung und Grundkurs Internet mit je 4,5 Stunden**
- **Winword** **Teile (a), (b), (c), (d), (e) mit je 4,5 Stunden**
- **Excel** **Teile (a), (b), (c), (d), (e) mit je 4,5 Stunden**
- **Frontpage 98** **Grundkurs**
- **Workshop** **jeweils 4,5 Stunden**

Für die einzelnen Kurse können bis zu 7 Teilnehmende zugelassen werden, wobei eine Mindestteilnehmerzahl von 3 Personen für die Durchführung eines Kurses nötig sind.

Anmeldungen bitte an

Thomas Mitschke

Dezernat 2

Raum H2 304

E-Mail: mitschke@zv.uni-paderborn.de

☎ (05251) - 602853

Die Anmeldung sollte per E-Mail, in Ausnahmefällen telefonisch erfolgen.

* **Einführung**

- Einführung in die graphische Benutzeroberfläche unter Windows NT
- Individuelle Konfiguration der Oberfläche und des Start Menüs
- Arbeiten mit dem Explorer
 - Organisation von Daten, Drag and Drop, etc.
- Nachrichtenaustausch mit MS Exchange
- Richtiges Reagieren auf Fehlermeldungen, bzw. Beheben von einfachen Fehlern

* **Grundkurs Internet**

- WWW, E-Mail, FTP
- Einführung in den MS Internet Explorer
- Suchen und Finden von Informationen im Internet (Verzeichnisse, Suchmaschinen, Meta-Suchmaschinen)
- Exchange
 - Posteingang-Assistent
 - Abwesenheits-Assistent
 - Filter- und Sortierfunktionen

* **Winword (a I)**

- Der Winword Bildschirm
 - Erläuterung der einzelnen Elemente wie Schaltflächen, Laufleisten, Lineale, Menüs, etc.
- Dateien erstellen, speichern, aufrufen
- Text formatieren
 - Zeichenformatierung, Absatzformatierung
- Rechtschreibprüfung, Thesaurus, Silbentrennung
- Arbeiten mit mehreren Dokumenten
- Kopieren und Einfügen von Texten

* **Winword (a II)**

- Weiterführende Textgestaltung

- Aufzählungen und Numerierungen
- Besondere Schriftzeichen einfügen
- Formatierung schnell übertragen
- Cliparts und Graphiken positionieren
- Dokumente übersichtlich verwalten
 - Verwaltung von Dokumenten und Ordern
 - Dokumente suchen
- Abschnitte, spalten, besondere Kopf/Fußzeilen

* Winword (b)

- Graphische Aufwertung von Dokumenten
- Tabellen
 - Tabellen Layout, Spalten - und Zeilenadressierung, einfache Berechnungen
 - Tabellenformatierung

* Winword (c)

- Serienbriefe
 - Hauptdokument, Steuersatz
 - Steuersatz erstellen und bearbeiten
 - Seriendruckdokumente erstellen und bearbeiten
- Etikettendruck

* Winword (d)

- Optimieren von Arbeitsabläufen
- Formatvorlagen
- Individuelle Gestaltung der Winwordoberfläche
- Einfache Makros

- Einbinden von Fremdformaten, Grafiken, etc.

* **Winword (e)**

- Formulare unter Winword
 - Grundsätzliche Überlegungen zum Gestalten von Formularen
 - Textfelder, Optionsfelder und Kombinationsfelder
 - Berechnungen in Formularen
- Arbeiten mit Feldfunktionen
 - Auswahl interessanter Feldfunktionen

* **Excel (a)**

- Der Excel Bildschirm
 - Erläuterung der einzelnen Elemente wie Schaltflächen, Laufleisten, Menüs, etc.
- Definition von Zeile und Spalte (Adressen)
- Arbeitsmappen erstellen, speichern, aufrufen
- Möglichkeiten der Dateneingabe
 - Unterschiedliche Zahlenformate, Eingeben von Text, Benutzerdefinierte Formate
 - Erstellen von Reihen, Anpassen von „AutoAusfüllen„
- Bearbeiten von Tabellenblättern
 - Kopieren und Verschieben von Zellen
- Erstellen von Formeln

* **Excel (b)**

- Erstellen eines Diagramms
 - Diagrammbeschriftungen, Diagrammtitel und andere Diagrammelemente
- Formatieren eines Diagramms
- Erstellen von Grafikobjekten in Tabellen und Diagrammen
- Erstellen und Drucken benutzerdefinierter Berichte
- Anwenden des Funktionsassistenten

* Excel (c)

- Aufbau von komplexen Formeln
- Verwenden von Bezügen in Formeln
- Verknüpfen von Arbeitsmappen
- Lösung komplexer Aufgaben mit MS Excel

* Excel (d)

- Verwenden von Listen
- Datenbankmasken, Sortier- und Suchfunktionen
- Filtern von Listen
- Dialogeditor und einfache Makros

Frontpage

- Frontpage Explorer und FrontPage Editor
- Navigation für das Web entwickeln
- Eigene Homepage erstellen

Zusätzliches Angebot

In den Workshops werden Problemlösungen für die jeweiligen Aufgaben am Arbeitsplatz entwickelt und erstellt. Weiterhin können bestehende Lösungen optimiert werden (wenn möglich) und Probleme, die sich im Umgang mit dem entsprechenden Thema ergeben haben, behandelt werden.

Voraussetzung für die Anmeldung sind zum einen Grundkenntnisse des jeweiligen Themas und die formulierte Problemstellung, die sich am Arbeitsplatz mit dem jeweiligen Programm ergeben hat. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 5 Teilnehmer je Kurs beschränkt.

Workshop Dokumentenvorlagen mit Winword 7.0

Workshop Serienbriefe mit Winword 7.0

Workshop Formulare mit Winword 7.0

Workshop Statistische Auswertungen mit Excel 7.0

Workshop Berechnungen mit Excel 7.0